Amt für regionale Landesentwicklung
Leine-Weser

Allgemeine Grundsätze für die Zweckmäßige Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes

Vereinfachte Flurbereinigung

Kirchdorf

Landkreis Diepholz

Verf.-Nr. 2697

Verzeichnis der Anlagen und Festsetzungen

Inhalt

Verzeichnis der Anlagen und Festsetzungen (VdAF) Seite

1. Allgemeine Festsetzungen…….....1

2. Abkürzungsverzeichnis / Darstellung der Abmessungen……2

3. Verkehrsanlagen einschließl. Bauwerke und Bodenverbessernde Maßnahmen……..10

Verzeichnis der Anlagen und Festsetzungen

1. Allgemeine Festsetzungen

Das Verzeichnis enthält nur die planfestzustellenden Anlagen einschließlich der sie betreffenden Festsetzungen. Es besteht aus diesen allgemeinen Festsetzungen und den in Tabellenform zusammengestellten und auf die einzelnen Anlagen bezogenen besonderen Festsetzungen.

Öffentliche und gemeinschaftliche Anlagen, die unverändert erhalten bleiben, sind in diesem Verzeichnis nicht enthalten; sie werden nur soweit kartenmäßig nachgewiesen, wie es für das Verständnis des Planes nach § 41 erforderlich ist.

Fremdplanungen, die nicht an der flurbereinigungsrechtlichen Planfeststellung teilnehmen, sind in diesem Verzeichnis nicht enthalten; sie werden ebenfalls nur kartenmäßig nachgewiesen, wenn dies für das Verständnis des Planes nach § 41 erforderlich ist.

Hinsichtlich Lage und Linienführung der Anlagen gelten die Darstellungen in der Karte.

Hinsichtlich der Daten zu Bestand und Ausbau der Anlagen gelten die Angaben in diesem Verzeichnis.

Neu angelegte und veränderte Zufahrten und Zugänge zu Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen sind nur in der Karte dargestellt, sonstige bestehende Zufahrten und Zugänge sind nur dann in der Karte dargestellt, wenn ihre Lage bekannt ist.
Soweit die Lage zum Zeitpunkt der Planung noch nicht eindeutig festgelegt werden kann, wird im Erläuterungsbericht auf betroffene Straßenbereiche gesondert eingegangen und die Anlegung neuer Zufahrten und Zugänge dem Grunde und Umfang nach beschrieben und festgelegt. Die endgültige Lage wird vor Baubeginn mit der Straßenbauverwaltung abgestimmt.

Vorhandene Bauwerke sind nur in der Karte dargestellt. Geplante Bauwerke sind in der Karte als gemeinschaftliche oder öffentliche Anlage dargestellt.
Im Verzeichnis sind die dazugehörenden Abmessungen angegeben. Die in Gewässern II. und III. Ordnung geplante Durchlassbauwerke für Straßen- und Wege sind im Verzeichnis bei den Verkehrsanlagen aufgeführt.

Bei Festsetzungen im Gewässerbau, die einer detaillierten Darstellung in Form von Längs- und Querprofilen bedürfen, wird im Verzeichnis auf etwaige Einzelentwürfe hingewiesen

Die Festlegung eines zukünftigen Unterhaltungspflichtigen und zukünftigen Eigentümers ist nicht Bestandteil der Planfeststellung und wird spätestens vor Beginn der Herstellung der jeweiligen Anlage geregelt.

2. Abkürzungsverzeichnis/ Darstellungen der Abmessungen

2.1 Entwurfsnummer (Spalte 1 VdAF)

Die Entwurfsnummer (E.Nr.) dient in der Karte zum Plan nach § 41 FlurbG zur eindeutigen Identifizierung einer Anlage, die durch die Teilnehmergemeinschaft oder einem anderen Maßnahmenträger im Flurbereinigungsverfahrensgebiet hergestellt werden soll.

Die E.Nr. dient gleichzeitig als Ordnungsmerkmal für die weiteren Unterlagen zum Plan nach § 41 FlurbG; insbesondere (VdAF Verzeichnis der Anlagen und Festsetzungen), dem VdAE (Verzeichnis der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen), sowie der Kostenberechnung.

a) Die **E.Nrn.** werden in folgende Bereiche getrennt dargestellt:

1 – 299	Verkehrsanlagen (davon sollen 1 – 99 für öffentliche Anlagen reserviert sein)
300 – 499	Gewässer
500 – 699	Landschaftsgestaltende Anlagen
700 – 799	Bodenverbessernde Maßnahmen
800 – 899	Dorferneuerung, soweit nicht 1 – 699
900 – 999	Sonstige Anlagen

b) Es werden

- **Bauwerke** gesondert mit E.Nrn. erfasst
- nur planfeststellungsrelevante Anlagen in der Karte mit einer E.Nr. versehen
- vorhandene Anlagen nur ausnahmsweise für den Fall mit einer E.Nr. versehen, dass z.B. in einer Variantendiskussion Bezug zu einem vorhandenen Weg hergestellt werden muss.

c) Sollen z.B. verschiedene Baumaßnahmen an einem Weg durchgeführt werden, wird diese Maßnahme in einzelne **Bauabschnitte** gegliedert. Jeder Bauabschnitt erhält eine gesonderte E.Nr. (z.B. 100.10, 100.20, 100.30, 100.40 usw.)

d) **Bauwerke** erhalten in diesen Bauabschnitten gesonderte E.Nrn.; d.h. die zweite Stelle nach dem Komma beziffert das Bauwerk. (z.B. im Bauabschnitt 100.10 gibt es die Bauwerke 100.11, 100.12, und 100.13.)

e) Hat das Bauwerk keinen Bezug zu einer direkten Maßnahme, erhält es die E.Nr. einer in der Nähe liegenden Maßnahme bzw. die E.Nr. einer im Bestand nachrichtlich dargestellten Anlage mit der entsprechenden Unternummer in der zweiten Stelle nach dem Komma.

2.2 Verkehrsanlagen

2.2.1 Schienenbahnen (Spalte 2 VdAF)

DB	Deutsche Bahn
NE	Nicht bahneigene Eisenbahn (Privatbahnen)

2.2.2 Übergeordnete Straßen (Spalte 2 VdAF)

A 250	Bundesautobahn mit Nr.
B 75	Bundesstraße mit Nr.
L 200	Landesstraße mit Nr.
K 226	Kreisstraße mit Nr.

2.2.3 Ländliche Straßen (Spalte 2 VdAF)

G	Gemeindestraße

2.2.4 Ländliche Wege (Spalte 2 VdAF)

V	Verbindungsweg

Feldwege:

WW	Wirtschaftsweg
WW/Wald	Weg, der auch der Erschließung und der Bewirtschaftung von Waldflächen dient, erhält den Zusatz = /Wald
GW	Grünweg

Waldwege:

FW	Fahrweg
RW	Rückeweg

2.2.5 Sonstige Wege (Spalte 2 VdAF)

Ra	Radweg
Fu	Fußweg
Re	Reitweg
Wa	Wanderweg

2.2.6 Befestigungsart (Spalte 6 VdAF)

Gemäß Richtlinien für den ländlichen Wegebau (RLW 1999), Heft 137/1999)

SB	Schwere Befestigung (Standardbauweisen nach RLW, Bild 8.2, Spalten 1 – 3)
MSB	Mittelschwere Befestigung (Standardbauweisen nach RLW, Bild 8.2, Spalten 4 – 6)
LB	Leichte Befestigung (Standardbauweisen nach RLW, Bild 8.2, Spalten 7 – 9, Zeile 2)
EB	Einfachbefestigung (Standardbauweisen nach RLW, Bild 8.2, Spalten 7 – 9, Zeile 1)
UB	unbefestigt = Erdbau (Tz.: 9.1 RLW)

2.2.7 Bauweise (Spalte 6 VdAF)

(B)	Betondecke
(Bit)	Bituminöse Decke
(DmB)	Decke mit Bindemittel (z.B. Tränkdecken)
(DoB)	Decke ohne Bindemittel
(HGD)	Hydraulisch gebundene Decken
(HGTD)	Hydraulisch gebundene Tragdeckschichten
(OD)	ohne Deckschicht, ohne Bindemittel
(PB)	Pflasterdecke in Betonstein
(PK)	Pflasterdecke in Klinker
(PN)	Pflasterdecke in Naturstein
(SpB)	Spurbahn in Beton
(SpPB)	Spurbahn in Betonsteinpflaster
(PBR)	Pflasterdecke in Rasenverbundsteinen
(PB+PBR+PB)	Pflasterdecke (Spuren in PB, Mittelstreifen in PBR)
(SpBR)	Spurbahn in Rasenverbundsteinen
(SpBit)	Spurbahn bituminös

2.3 Gewässer (Spalte 2 VdAF)

I.0	Gewässer I. Ordnung
II.0	Gewässer II. Ordnung
III.0	Gewässer III. Ordnung
-	Gräben, die nicht Gewässer II. oder III. Ordnung sind

2.4 Art des Bauwerkes in Straßen, Wegen und Gewässern (Spalte 2 VdAF)

BB	Betonbrücke
Drs	Dränsammler
GD	Gewölbedurchlass
HB	Holzbrücke
MD	Maulprofil-Durchlass
PD	Plattendurchlass
R	Rückstauklappe
RaD	Rahmendurchlass
RD	Rohrdurchlass
RHB	Rückhaltebecken
RK	Regenwasserkanal
RL	Rohrleitung
Sa	Sohlabsturz
Sf	Sandfang
Ssch	Sohlschalen

StB	Stahlbrücke
Sü	Sohlübergang

2.5 Art der landschaftsgestaltenden Anlage (Spalte 2 VdAF)

Am	Ausgleichsmaßnahme
Em	Ersatzmaßnahme
Gm	Gestaltungsmaßnahme

2.6 Art der bodenverbessernden Anlage (Spalte 6 VdAF)

Dr	Dränung
Tk	Tiefkultur
Fk	Flachkultur

2.7 Maße und Zeichen (Spalten 3 und 5 VdAF)

2.7.1 Straßen und Wege

RQ	Regelquerschnitt
K	Kronenbreite
F	Fahrbahnbreite
WS	Wegeseitengraben

2.7.2 Gewässer einschl. Bauwerke

RP	Regelprofil
NP	naturnahes Profil
N	Böschungsneigung (1 : n)
S	Sohlbreite (m)
BK	Brückenklasse
I	Inhalt (Speichervolumen) m^3
DN	Nennweite (mm)
B	Lichte Weite (m)
H	Lichte Höhe (m)

2.7.3 Maße

m	Meter
m^2	Quadratmeter
m^3	Kubikmeter
ha	Hektar
St	Stück

2.7.4 Sonstige Angaben

E.Nr.	Entwurfsnummer
Plafe	Planfeststellung
Plagen	Plangenehmigung
F-Plan	Flächennutzungsplan
B-Plan	Bebauungsplan
Tlw.	Teilweise
ur	unregelmäßig
sh.	siehe dort
uv	unverändert
Bw.-Nr.	Bauwerknummer in Planfeststellungen anderer Träger
DE	Dorferneuerungsplan
A	Aussiedlung

2.8 Für die Abmessungen der Anlagen gelten folgende Darstellungen

2.8.1 Straßen, Wege

Regelquerschnitt (Spalte 6 VdAF)

Kronenbreite (m) /Fahrbahnbefestigungsbreite (m) Wegeseitengraben (Anzahl)

RQ K / F / WS

Dabei bedeutet:

WS = 0	kein Wegeseitengraben
WS = 1	Wegeseitengraben einseitig
WS = 2	Wegeseitengräben beidseitig

Beispiel: RQ 6,5 / 3,0 / 1

- 1 → Wegeseitengraben einseitig
- 3,0 → Fahrbahnbefestigungsbreite = 3,0 m
- 6,5 → Kronenbreite = 6,5 m

2.8.2 Gewässer

Die vorhandenen Abmessungen (Spalte 6 VdAF) der Gewässer ergeben sich aus folgender Schreibweise:

a. Regelprofil (Spalte 6 VdAF)

Böschungsneigung (1 : n) Sohlbreite (m) Ausbautiefe (0 oder Dr)

Dabei bedeutet:

Dr = Dräntiefe

0 = keine Dräntiefe

RP n / s / Dr

Beispiel A: RP 1,5 / 0,6 / Dr

- Dr → Ausbau auf Dränvorflut
- 0,6 → Sohlbreite = 0,6 m
- 1,5 → Böschungsneigung 1 : 1,5

Beispiel B: RP 2 / 0,4 / 0

- 0 → Kein Ausbau auf Dränvorflut
- 0,4 → Sohlbreite = 0,4 m
- 2 → Böschungsneigung 1 : 2

Beim Regelprofil gilt die Beschreibung für beide Gewässerböschungen

b. Naturnahes Profil (NP)

Beispiel A: NP ur / ur / Dr (Gewässerprofil Nr. ..)

- (Gewässerprofil Nr. ..) → Verweis auf Gestaltungsprofil im Anhang
- Dr → Ausbau auf Dränvorflut
- ur → Sohlbreite unregelmäßig
- ur → Böschungsneigung = unregelmäßig

2.8.3 Bauwerke

a. Rohrdurchlässe

Die Abmessungen ergeben sich aus dem Zusatz der Nennwerte (DN) in mm, so dass die allgemeine Beschreibung lautet:

RD ND

Beispiel: RD 600 → Nennwerte = 600 mm

b. Rahmendurchlass

Die Abmessungen der Rahmendurchlässe ergeben sich aus den Zusätzen b/h/BK, so dass die allgemeine Beschreibung lautet:

RaD b/h/BK

Beispiel: RaD 3,0 / 2,0 / 30

Brückenklasse = 30/30
lichte Höhe = 2,0 m
lichte Weite = 3,0 m

c. Maulprofildurchlässe

Die Abmessungen der Maulprofildurchlässe ergeben sich aus den Zusätzen b/h/BK, so dass die allgemeine Beschreibung lautet:

MD b/h/BK

Beispiel: MD 3,0 / 2,0 / 30

Brückenklasse = 30/30
Höhe = 2,0 m
Spannweite = 3,0 m

d. Brücken

Brücken erhalten neben der Art der Ausführung die Zusätze F/BK, so dass die allgemeine Beschreibung lautet:

BB F/FK

Beispiel: BB 5,0 / 60

Brückenklasse = 60/30
Fahrbahnbreite = 5,0 m

e. Sohlabstürze, Sohlübergänge

Die Absturzhöhe bzw. Übergangshöhe ist in m angegeben: z.B.: Sa 0,80 bzw. Sü 0,80

2.8.4 Anpflanzungen

Regelanpflanzung

RA (B / R) (Spalte 6 VdAF)

B = Breite in m
R = Anzahl der Pflanzenreihe

ArL	Verf.-Nr.
xx	2697

Kirchdorf

Beispiel: RA (10 / 5)

Anzahl der Pflanzenreihen = 5

Breite in m = 10

E.Nr.	Art	Bestand Länge (m) Fläche (m²)	Beschreibung	Ausbau Länge (m) Fläche (m²)	Besondere Festsetzungen	Eingriff ?	EM AM (E. Nr.)	Ergänzende Hinweise Träger d. Vorh.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
100	V	2850 m	Acker/Grünland	2850 m	RQ 9,50 / 4,50 / 0-2 SB (Bit)	ja			
101	WW	1080 m	RQ 5,50 – 6,50 / 3,80 / 1-2 (DoB) RD 400 RD 800	1080 m	RQ 6,50 / 3,00 / 1-2 LB (DoB)	nein			
102	WW	775 m	RQ 6,50 / 3,30 – 3,50 / 1 - 2 (Bit) RD 600 RD 800 RD 800	775 m	RQ 6,50 / 3,00 / 2 – 1 MSB (Bit)	nein			
104.10	WW	125	RQ 4,0-5,0 / 2,5 / 0-1 (Bit)	125 m	RQ 6,50 / 3,0 / 0 MSB (Bit)	ja			
104.20	WW	525	RQ 4,0-5,0 / 2,5 / 0-1 (Bit)	525 m	RQ 4,50 – 5,00 / 3,0 / 0-1 LB (DoB)	ja			
105	WW	1630 m	RQ 5,0-8,0 / 3 - 3,5 / 1-2 (LB) RD 600 9,00 m RD 600 10,00 m RaD 7,00 / 2 / -	1630 m	RQ 6,00 – 7,00 / 3,00 / 0-2 LB (DoB)	nein			
106.10	WW	325 m	RQ 5,0 - 6,0 /3,0 / 0 (Bit)	327 m	RQ 6,0 / 3,0 / 3,0 / 0 MSB (Bit)	nein			
106.20	WW	360 m	RQ 6,0 / 3,0 / 0 – 1 (PB)	361 m	RQ 6,0 / 3,0 / 0 MSB (Bit)	nein			
106.30	WW	445 m	RQ 6,00 / 3,00 / 0 – 1 (Bit)	444 m	RQ 6,0 / 3,0 / 0 – 1 MSB (Bit)	nein			
107	GW	280 m	Acker	280 m	RQ 5,00 / 3,00 / 0 Erdweg	nein			
108	X	40 m	Acker	40 m	RQ 6,00 / 3,0 / 0 MSB (Bit)	ja			

E.Nr.	Art	Bestand Länge (m) Fläche (m²)	Beschreibung	Ausbau Länge (m) Fläche (m²)	Besondere Festsetzungen		Eingriff ?	EM AM (E. Nr.)	Ergänzende Hinweise Träger d. Vorh.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6		7	8	9	10
109	X	85 m	Acker	85 m	RQ 6,00 / 3,0 / 0	MSB (Bit)	ja			
110	WW	946 m	RQ 8,00 / 3,80 / /0 (Bit) RD 800	946 m	RQ 6,00 – 7,00 / 3,50 / 0	MSB (Bit)	nein			
111	WW	965 m	RQ 7,00 / 3,20 / 0 -1 (Bit)	965 m	RQ 8,00 / 3,50 / 0 – 1	(SpB)	nein			
112.10	WW	200 m	RQ 8,00 / 4,70 / 0 (DoB)	200 m	RQ 6,00 – 7,00 / 3,00 / 0	(SpB)	Ja			
112.20	WW	345 m	RQ 6,50 / 4,00 / 1-2 (DoB) RD 4000	345 m	RQ 6,00 – 7,00/ 3,00 / 0	(SpB)	Ja			
112.30	WW	475 m	RQ 6,50 / 4,00 / 0-1 (DoB)	475 m	RQ 6,50 / 3,00 / 0-1	(SpB)	ja			
113	WW	560 m	RQ 7,50 / 4,00 / 1-2 (DoB) RD 500 RD 500 RD 600	560 m	RQ 7,00 / 3,00 / 1 – 2	LB (DoB)	nein			
114.10	WW	420 m	RQ 9,00 / 3,10 / 1 (DoB)	420 m	RQ 6,00 – 7,00/ 3,00 / 1	(SpB)	nein			
114.20	WW	480 m	RQ 9,00 / 2,90 / 0 (PB) RD 600	480 m	RQ 6,00 – 7,00 / 3,00 / 0	(SpB)	ja			
115	WW	290 m	Ackerland	290 m	RQ 6,00 / 3,00 / 0	LB (DoB)	ja			
700	GW	240 m	RQ 6,50 - 10,50 / - / 1 (UB)	240 m	Rekultivierung zur Ackernutzung		ja			

E.Nr.	Art	Bestand Länge (m) Fläche (m²)	Beschreibung	Ausbau Länge (m) Fläche (m²)	Besondere Festsetzungen	Eingriff ?	EM AM (E. Nr.)	Ergänzende Hinweise Träger d. Vorh.	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
701	WW	240 m	RQ 6,00 / 3,00 / 1 (LB)	240	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
702	WW	175 m	RQ 7,50 / 3,0 / 0 (Bit)	175 m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
703	X	142 m	Graben RD 400	142 m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
704	X	185 m	Graben RD 400	185 m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
705	X	370 m	RQ 7,0 / 3,0 / 0 (Bit)	370 m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
706	WW	430 m	RQ 6,50 / 2,80 / 0 -1 (Bit)	430 m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
707	X	510 m	Gewässer	510 m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
708	X	200 m	Gewässer	200 m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
709	WW	615 m	RQ 7,00 / 2,60 / 1 (Bit) RD 700 RD 600	615m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
710	GW	380 m	RQ 5,50 / - / 0 (UB)	380 m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
711	WW	365 m	RQ 6,00 / 3,00 / 0 (DoB)	365 m	Rekultivierung zur Ackernutzung	ja			
712	WW	210 m	RQ 6,00 / 3,00 / 0 (LB)	210 m	Rekultivierung zur Ackernutzung				
713	WW	170 m	RQ 6,5 / 0,6 - 1,80 - 0,6 / 0 (DoB	170 m	Rekultivierung zur Ackernutzung				